

2020

Wirtschaftsschule

Original-Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Deutsch

- + Übungsaufgaben im Original
- + Offizielle Musterprüfung

ActiveBook
• Interaktives
Training



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abschlussprüfung

Textaufgabe

1	Die Textaufgabe als Wahlmöglichkeit in der Abschlussprüfung	1
2	Die Entscheidung: Textaufgabe – ja oder nein?	2
3	Umgang mit der Textgrundlage	2
3.1	Textarten des pragmatischen Textes	3
3.2	Erzählformen bei epischen Texten	3
3.3	Genaue Textlektüre	4
3.4	Optisches Erfassen des Textes	4
3.5	Zweite Lektüre und Gliedern des Textes	5
4	Die Beantwortung der Arbeitsaufträge	7
4.1	Überblicksinformation	7
4.2	Gestrafte Textwiedergabe	9
4.3	Texterläuterung	11
4.4	Sprachanalyse	13
4.5	Produktion eines argumentativen Textes	15
4.6	Verfassen eines kreativen Textes	16

Materialgestütztes Erörtern

1	Begriffsbestimmung und Zielsetzung	21
2	Arten von Erörterungen	21
3	Die materialgestützte Erörterung – Schritt für Schritt	22
3.1	Thema und Themaerschließung	22
3.2	Stoffsammlung	23
3.3	Informationsmaterial auswerten	24
3.4	Stoffordnung	30
3.5	Gliederung	31

4	Die Ausarbeitung des Aufsatzes	33
4.1	Einleitung	33
4.2	Hauptteil	34
4.3	Schluss	37
4.4	Die sprachliche Gestaltung der Erörterung	38

Übungsaufgaben

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Lea Hampel: <i>Kinder, die Knete!</i>	Ü-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Ausbau der Skigebiete in den bayerischen Alpen</i>	Ü-11
III	Textaufgabe (epischer Text) Franka Potente: <i>KITAMAKURA oder 49 Tage</i>	Ü-20

Musterprüfung 2017

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Nina von Hardenberg: <i>Pfleger brauchen Pflege</i>	2017-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Werbeverbot für Alkohol</i>	2017-11
III	Textaufgabe (epischer Text) Wolfgang Altendorf: <i>Der unerwünschte Passagier</i>	2017-21

Abschlussprüfung 2018

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Tina Baier: <i>Von wegen Ungeziefer</i>	2018-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Lebensmittelkauf im Internet</i>	2018-9
III	Textaufgabe (epischer Text) Joachim Meyerhoff: <i>Alle Toten fliegen hoch</i>	2018-19

Abschlussprüfung 2019

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Erich Reimann: „Soziale Produkte“ kommen in die Supermärkte	2019-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Nutzung von Drohnen</i>	2019-10
III	Textaufgabe (epischer Text) Jess Jochimsen: <i>Abschlussball</i>	2019-20

Autor und Autorinnen

Christine Stojan /	Hinweise und Tipps zur schriftlichen
Redaktion:	Abschlussprüfung
Christine Stojan:	Übungsaufgaben I (Lösung) und III (Aufgabe und Lösung), 2018/III
Redaktion:	Übungsaufgabe II (Aufgabe und Lösung)
Michaela Stocker:	2017/I–III, 2018/II
Daniela Bachmaier:	2018/I, 2019/I und III
Bernhard Heiß	2019/II
Musterprüfung und Abschlussprüfungen	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

durch eine derbe Wortwahl auffällt, indem sie zum Beispiel „verrecken“ oder „abkratzen“ anstelle von „sterben“ sagt, weist angesichts des niedrigen Sprachniveaus u. U. auch einen geringen Bildungsstand auf.

TIPP Achte bei der **Bestimmung der Sprachebene** auf Folgendes:

- Finde die Hauptsprachebene des Textes heraus und bezeichne sie.
- Führe an, wodurch sich das begründen lässt.
- Gib sprachlichen Beobachtungen, die du nur mit einem einzigen Beispiel belegen kannst, nicht zu viel Gewicht.
- Nenne eindeutige Belege zum verwendeten Sprachstil.

Der Übergang von generellen Stilmerkmalen zu spezifisch **rhetorischen Stilmitteln** ist fließend. Du solltest aber auf jeden Fall versuchen, Stilmittel nie isoliert zu betrachten, sondern sie immer im Zusammenhang mit der zugrunde liegenden **Absicht** des Verfassers bzw. dem **Thema des Textes** darzustellen.

So bezieht sich der Autor eines argumentativen Textes oft ganz konkret auf seine Leser und versucht, sie auf seine eigene Position einzustimmen. Nur wem bewusst ist, dass er zu einer bestimmten Meinung gebracht werden soll, wird – oft mit Recht – vermuten, dass der Autor bestimmte Informationen zurückhält, die seiner Absicht zuwiderlaufen würden.

Ohne Zweifel spielen rhetorische Mittel auch in literarischen Texten eine besondere Rolle, da sie verwendet werden, um eine bestimmte Atmosphäre wiederzugeben oder aber auch, um den Blick des Lesers zu lenken und ihn zu beeinflussen, was dessen Urteil über das Verhalten der Figuren betrifft.

Allgemeine rhetorische Mittel im Überblick:

Rhetorisches Mittel	Beispiel	Absicht
abwertende Ausdrucksweise	<i>In seiner Beschränktheit merkt er nicht einmal, dass er nichts verstanden hat.</i>	Lenkung der Lesermeinung; Polarisierung
Anapher Wiederholung des gleichen Wortes am Anfang aufeinanderfolgender Sätze	<i>Die Krise ist nicht vorbei, die Krise besteht.</i>	Betonung des Ausdrucks
Antithese Entgegensetzung von Ausdrücken	<i>Schnell ist die Menge erreicht, doch nur langsam die Vollkommenheit.</i>	Polarisierung
Aufzählung	<i>Er war ihr Liebling, Freund, Vertrauter.</i>	Verstärkung

Rhetorisches Mittel	Beispiel	Absicht
Einfügung	<i>Das ist ja – und wer wollte das leugnen – die Absicht gewesen.</i>	erregtes Sprechen, kommentierender Gedanke
Ellipse Auslassen eines Wortes oder Satzteil	<i>Wir waren faul. Aber wenigstens begabt.</i>	größere Eindringlichkeit
Inversion Umstellung der Satzglieder	<i>Bestürzend war das Ende der Beziehung.</i>	Betonung des Satzgliedes, das am Anfang steht.
Ironie versteckter Spott	<i>Das hat er ja wieder wunderbar hingekriegt.</i>	versteckt Kritik üben, Missstand bloßstellen
Metapher bildlicher Ausdruck; Vergleich ohne „wie“	<i>Das Spiel des Lebens ist sonderbar.</i>	Betonung eines bestimmten Aspekts bei einem Sachverhalt / Veranschaulichung
rhetorische Frage Scheinfrage	<i>Ist das denn wirklich der Sinn der Sache? Ist das nicht schrecklich?</i>	Bekräftigung der bestehenden Meinung
Steigerung	<i>Er hat ihn angegriffen, besiegt, vernichtet.</i>	Dramatisierung; Verstärkung
Übertreibung	<i>Die Ergebnisse der Studie sind katastrophal.</i>	Verstärkung des Ausdrucks
verfremdete Zitate	<i>Süßer die Kassen nie klingen.</i>	Spielen mit den Erwartungen des Lesers durch Verfremden bekannter Strukturen größere Eindringlichkeit; Sprachwitz

4.5 Produktion eines argumentativen Textes

Der Aufbau der weiterführenden Erörterung entspricht im Großen und Ganzen den Grundsätzen der allgemeinen Erörterung (S. 21 ff.). Allerdings ist im Zusammenhang mit einer Textaufgabe keine Gliederung anzufertigen, ebenso sind weder Einleitung noch Schluss erforderlich. Voraussichtlich wird die Aufgabenstellung Folgendes von dir verlangen:

- Eine Darstellung von Argumenten **für** bzw. **gegen** etwas (z. B. auch die Überprüfung der Richtigkeit einer Behauptung oder eines Zitats), also eine **dialektische Erörterung**,
oder
- eine Darstellung von Gründen und Folgen, Auswirkungen und Gegenmaßnahmen, also eine **lineare Erörterung**,
oder
- eine **persönliche Stellungnahme** unter einem bestimmten Gesichtspunkt.

Die Themenstellung kann dabei mit einem allgemeinen Erörterungsthema nahe verwandt sein. Beachte jedoch unbedingt, worauf sich die Frage im vorliegenden Einzelfall bezieht. Am besten liest du die Fragestellung mehrmals hintereinander. Es besteht sonst die Gefahr, dass du dich zu sehr an den im Text geäußerten Gedanken orientierst, die das Erörterungsthema eventuell nur am Rande streifen.

Grundsätzlich solltest du die genaue Fragestellung als Überschrift über deine Stellungnahme bzw. die Erörterung schreiben und im Text den Teilabschnitten einen einleitenden Satz voranstellen, der den jeweiligen Abschnitt ankündigt; dabei nimmt man am besten die Themafrage wieder auf. Die Gefahr einer Themaverfehlung ist auch bei Stellungnahmen im Rahmen einer Textaufgabe durchaus gegeben.

Eine Stellungnahme erfordert zwingend neben der Erläuterung der gegensätzlichen Sichtweisen (hängt von der Fragestellung ab) einen weiteren Abschnitt, in dem die eigene Meinung gut begründet wird. Ein einziger Satz reicht dafür nicht aus. Deshalb solltest du im Idealfall anstreben, deine Meinung annähernd so ausführlich darzustellen wie einen der beiden vorangehenden Abschnitte. Als Hilfe sollte dir der Hinweis dienen, dass bereits erwähnte Aspekte – hier mit einem persönlichen Hintergrund oder Bezug versehen – wieder erscheinen dürfen. Als weitere Möglichkeit bietet sich an, einige interessante Aspekte aus der Stoffsammlung aufzuheben und für die Ausgestaltung der eigenen Meinung einzusetzen. Wenn du Gedankengänge aus dem Originaltext übernehmen möchtest, was an sich erlaubt ist, solltest du sie nicht abschreiben, sondern sie mit eigenen Worten umformulieren und sie so dem Textfluss und so deinem persönlichen Schreibstil anpassen.

4.6 Verfassen eines kreativen Textes

Bei literarischen Texten kann in der Abschlussprüfung der Fall auftreten, dass als Alternative zur Erörterung die Abfassung eines kreativen Textes verlangt wird. Neben der genauen Textkenntnis und der Beachtung der geforderten Textsorte ist beim Verfassen des eigenen Textes deine Fantasie gefragt. Du sollst sogenannte **Leerstellen** im Text, also nicht erklärte oder angesprochene Stellen, inhaltlich schlüssig und realistisch **füllen**.

Dazu ist es notwendig, sich zunächst Gedanken über die **geforderte Textsorte** zu machen. Folgende Formen können dafür u. a. infrage kommen: innerer Monolog, Dialog, Tagebucheintrag, Brief, E-Mail oder Weiterführen eines offenen Schlusses. Im Folgenden findest du Informationen, die dir bei der Gestaltung der unterschiedlichen Textsorten helfen sollen.

Innerer Monolog

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Die vorgegebene Figur spricht in Gedanken mit sich selbst. Dafür musst du dich in ihre Lage versetzen.• Du kennst die Charakterzüge der Figur. Diese musst du bei der Wiedergabe der Gedanken berücksichtigen.• Die Figur beschreibt ihre Gedanken und Gefühle und denkt an einzelne Geschehnisse, die bevorstehen oder zurückliegen.• Gibt es im Text etwas, was die Figur denkt, aber nicht ausspricht? Hier kannst du innere Vorgänge darstellen und erklären.
Sprache	<ul style="list-style-type: none">• Du brauchst den inneren Monolog nicht ausführlich zu gliedern. Gedanken und Gefühle dürfen ruhig Sprünge aufweisen, sie können auch aufeinander aufbauen. Es braucht keinen Filter, sie können direkt wiedergegeben werden.• Verwende das Sprachniveau der Figur. Vielleicht findest du im Text typische Ausdrucksweisen der Figur. Diese kannst du hier einflechten.
Form	<ul style="list-style-type: none">• Schreibe aus der Ich-Perspektive.• Formuliere im Präsens.• Es handelt sich von der Form her um direkte Rede, die aber außer dem Leser keiner hört.
Beispiel	<i>Da habe ich mir ganz schön was vorgenommen. Aber es hilft nichts, da muss ich durch. Einfach Augen zu und durch! Am Ende wird schon alles gut gehen! Natürlich habe ich ein bisschen Bammel ... Aber das zählt jetzt nicht, die anderen brauchen mich, ohne mich geht es nicht weiter. Also, Zähne zusammenbeißen und loslegen! Ich freu mich schon darauf, wenn alles vorbei ist. [...]</i>

Dialog

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Hier sprechen zwei Figuren in direkter Rede miteinander. Es gibt also Rede und Gegenrede.• Zwei Positionen müssen erkennbar sein.• Kein Erzähler greift ein oder kommentiert etwas. Die Handlung muss allein aus den Äußerungen der beiden Personen erkennbar sein.• Die gesprochenen Äußerungen müssen sich aufeinander beziehen. Stellt also eine Figur eine Frage, sollte die andere Figur in irgendeiner Form darauf reagieren. Das muss nicht immer eine passende Antwort sein; sie kann ausweichend, ablenkend oder bewusst undeutlich sein.
Sprache	<ul style="list-style-type: none">• Verwende das Präsens.• Die beiden Figuren haben ihre eigene Sprache. Dafür musst du den Text genau lesen, um die Unterschiede zwischen den beiden zu erkennen. Vielleicht findest du einzelne Signalwörter, die die beiden Figuren charakterisieren.
Form	<ul style="list-style-type: none">• Vor jedem Redebeitrag steht der Name der Person, die etwas sagt. Es folgt ein Doppelpunkt.

Abschlussprüfung an Wirtschaftsschulen 2018

Deutsch – II. Materialgestützte Erörterung

Nutzen Sie zur Bearbeitung der Aufgabe Informationen und Kerngedanken der vorliegenden Materialien sowie eigene Kenntnisse.

Fügen Sie Ihrer Ausarbeitung eine Gliederung bei.

Aufgabe

Nehmen Sie kritisch Stellung zum Lebensmittelkauf im Internet.

M 1 Wie wir in Zukunft einkaufen

Seriös kann niemand wissen, wie sich die Kinder von heute in der Zukunft Essen, Shampoo, Toilettenpapier besorgen werden. Mit großer Sicherheit werden weder Supermärkte noch Drogerien ganz verschwinden. Andererseits: Werden sie wirklich noch Lust haben, jede Woche immer dieselben Wege durch immer dieselben Läden zu machen, um immer dieselben Produkte zu kaufen? Werden sie vielleicht lieber im Internet bestellen und sich die Sachen liefern lassen? Wäre doch bequem. An dieser Frage scheiden sich die Geister. Ist es spannend oder wagemutig oder eher halsbrecherisch, dass ein US-Versandhändler bald auch Obst und Gemüse in Deutschland zustellen will?

- 10 Jeder, der schon mal eingekauft hat, ahnt, was für ein gigantischer Markt sich hinter Lebensmitteln und Drogerieartikeln verbirgt. Wenn davon nur ein oder zwei Prozent über das Internet eingekauft werden, geht es hier gleich um Milliardenbeträge und -gewinne. Seriöse Studien schätzen, dass in den kommenden fünf Jahren sechs bis acht Milliarden Euro in den Online-Lebensmitteleinzelhandel abwandern könnten. Und das
- 15 wäre wohl erst der Anfang.

- Supermärkte, die gerade eben noch so Gewinn machen, könnten in die Verlustzone rutschen. Weil das relativ viele sind, könnte jeder siebte in die roten Zahlen geraten. Zehntausende Arbeitsplätze könnten sich in den Onlinebereich verschieben und viele Jobs an der Kasse oder hinter der Theke bedroht sein. So könnte es kommen – muss es
- 20 aber nicht.

Die Gewohnheiten ändern sich derzeit. Die Deutschen geben mehr Geld für höhere Qualität auch bei Lebensmitteln aus. Online-Anbieter könnten diesen Trend nutzen. Das Angebot wird in erster Linie berufstätige Gutverdiener ansprechen.

Kläsgen, Michael: Wie wir in Zukunft einkaufen, in: Süddeutsche Zeitung vom 24. 03. 2017, S. 21 (für Prüfungszwecke bearbeitet)



© Schwarzel/toonpool.com

Ein hektischer Morgen. Philipp und Nora streiten, während ihr Baby plärrt. Beide Teile des jungen Elternpaares sind berufstätig und haben keine Zeit zum Einkaufen. Aber es gibt ja den Online-Einkaufsservice.

So wie in diesem Spot des Bringdienstes Emmas Enkel macht es bisher fast niemand in Deutschland – doch das wird sich bald ändern. Die renommierte Marktforschungsfirma GfK¹ sagt einen nachhaltigen Durchbruch für den Online-Handel mit Lebensmitteln für die nächsten zehn Jahre voraus.

Die GfK wagt sich mit ihrer Prognose weit vor. Deutschland gilt bislang als besonders schwieriges Terrain für den E-Commerce bei Lebensmitteln. Der Drang zum Einkauf per Mausklick bleibe nicht zuletzt angesichts eines dichten Filialnetzes mit bundesweit 40.000 Supermärkten, Discount-Läden und SB-Warenhäusern gering, glauben viele Kunden und Manager.

Vor dem erwarteten Durchbruch für den Online-Handel mit Lebensmitteln müssten noch Barrieren geschleift werden. Dazu zählen hohe Versandkosten, Mindestbestellwerte oder feste Lieferzeiten, die Kunden zum Warten auf den Boten zwingen. Doch das seien nur Anlaufschwierigkeiten, ist sich Studienautor Georg Doplbauer sicher:

„Ich gehe davon aus, dass die Zugangsschwellen in den nächsten Jahren sinken.“ Auch in der Logistik werde es zu „deutlichen Innovationsschüben“ kommen.

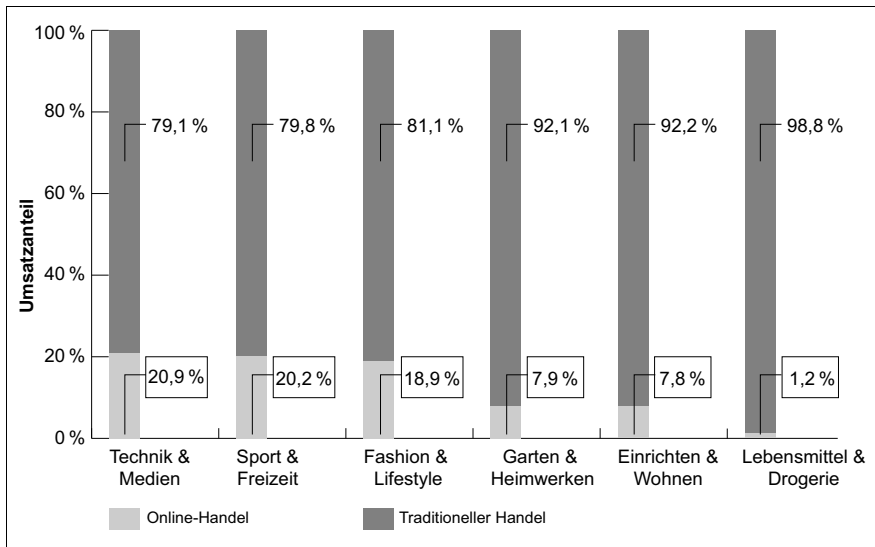
20 Eins zu eins werde das Online-Sortiment aber wohl nie der Auswahl im Laden gleichen, ist sich der GfK-Experte sicher: „Ich glaube nicht, dass es Frische-Produkte wie Fisch oder Fleisch flächendeckend ohne Mehrkosten online geben wird. Das ist eher etwas für regionale Nischenanbieter.“ Andernfalls werde der Aufwand zu groß – für Kunden und Anbieter: „Es ist alles machbar, aber nicht alles ist profitabel.“

Grassmann, Michael: Warum wir Lebensmittel bald doch im Internet kaufen. Aus: <https://www.welt.de/wirtschaft/article144340416/Warum-wir-Lebensmittel-bald-doch-im-Internet-kaufen.html>. Aufgerufen am: 23. 07. 2015 (für Prüfungszwecke bearbeitet).

Anmerkungen

- 1 GfK: Die Gesellschaft für Konsumforschung mit Sitz in Nürnberg ist eines der größten Marktforschungsinstitute weltweit.

M 4 Umsatzanteil Online-Handel im Vergleich zu traditionellem Handel



Quelle: GfK GeoMarketing © statista 2018

TIPP Materialgestützte Erörterung

Die Aufgabenstellung fordert von dir eine **kritische Stellungnahme** zum Lebensmittelkauf im Internet. Das bedeutet, du musst dieses Thema differenziert bewerten und **Gründe darlegen, die sowohl für als auch gegen diese Form des Einkaufs sprechen**. Bei der **Synthese** erfolgt eine Abwägung beider Seiten und du verdeutlichst deinen persönlichen Standpunkt. Die gegebenen Materialien helfen dir, deine Ausführungen auf eine solide fachliche Basis zu stellen. Aber auch eigene Kenntnisse sollen in deine Lösung einfließen. Falls im Unterricht das Thema „Online-Handel“ bereits besprochen wurde, kannst du dein Vorwissen auf die vorliegende Aufgabe beziehen. Nimm dir ausreichend Zeit, im Vorfeld die **Reihenfolge der Argumente** festzulegen und auf einem gesonderten Blatt festzuhalten. Das hilft dir später auch, eine **Gliederung** zu deinem Aufsatz anzufertigen.

Achte bei der Ausformulierung der Lösung darauf, einen zusammenhängenden und flüssig lesbaren Text zu verfassen, indem du Überleitungen und Wendungen zur Kennzeichnung eines neuen Gedankens berücksichtigst. Zudem sollten die **Behauptungen** immer wieder einen **Bezug zur Aufgabenstellung** erkennen lassen. Wenn du dich bei den Begründungen und Beispielen auf Informationen aus den Ausgangsmaterialien beziehst, muss das durch **Zitate** kenntlich gemacht werden. Nachdem du mit dem Schreiben fertig bist, musst du **dein eigener Kritiker werden**. Prüfe in einem ersten Durchgang, ob deine Argumente Sinn ergeben und in sich stimmig sind. Beim zweiten Lesen achtest du besonders auf Rechtschreibung, Zeichensetzung und deine Formulierungen.

Mustergliederung

- A. Derzeit werden nur wenig Lebensmittel in Deutschland im Internet gekauft.
- B. Ist der Lebensmittelkauf im Internet zu befürworten oder abzulehnen?
 - 1 Gründe für den Lebensmittelkauf im Internet
 - 1.1 Vorteile im Vorfeld des Kaufs
 - 1.1.1 Gezieltere Produktsuche durch Filtermöglichkeiten
 - 1.1.2 Bessere Vergleichbarkeit der Produkte in Bezug auf Preis und Qualität
 - 1.2 Erleichterung des Einkaufs
 - 1.2.1 Zeitersparnis und mehr zeitliche Flexibilität beim Einkauf
 - 1.2.2 Bequemes Einkaufen
 - 1.3 Wirtschaftliche Gründe für den Online-Kauf von Lebensmitteln
 - 1.3.1 Anpassung an neue Einkaufsmöglichkeiten
 - 1.3.2 Schaffung von Arbeitsplätzen im Online-Handel mit Lebensmitteln

- 2 Gründe gegen den Lebensmittelkauf im Internet
 - 2.1 Nachteile für die Kunden
 - 2.1.1 Keine direkte Begutachtung der Lebensmittel
 - 2.1.2 Gefahr mangelnder Frische
 - 2.1.3 Anfallende Versandkosten
 - 2.1.4 Gebundenheit an Lieferzeiten
 - 2.2 Negative Auswirkungen auf die Umwelt
 - 2.2.1 Umweltbelastung durch Fahrzeuge der Versandhändler
 - 2.2.2 Zusätzlicher Müll durch Verpackungsmaterial
 - 3 Synthese: für einen weitgehenden Verzicht auf Lebensmittelkauf im Internet
- C. Es gibt Optimierungsbedarf im Online-Handel, bei dessen Gestaltung nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische Aspekte eine Rolle spielen sollten.

Musteraufsatz

Lebensmittelkauf im Internet – die einen sind begeisterte Nutzer dieser Möglichkeit und können sich ein Leben ohne Einkäufe per Mausklick gar nicht mehr vorstellen. Die anderen, in Deutschland die Mehrheit der Kunden, entscheiden sich bewusst oder unbewusst gegen die Alternative zum herkömmlichen Gang zum Supermarkt. Wie Zahlen aus dem Jahr 2017 verdeutlichen, beläuft sich der Anteil der Lebensmittel, die über das Internet verkauft werden, lediglich auf 1,2 Prozent (vgl. M 4). Experten rechnen aber damit, dass sich dieser Anteil in den nächsten zehn Jahren deutlich erhöhen wird (vgl. M 3, Z. 5 ff.). Im Folgenden soll erörtert werden, inwiefern Lebensmittelkauf im Internet zu befürworten bzw. abzulehnen ist.

Zunächst sollen die **Gründe für den Lebensmittelkauf im Internet** dargelegt werden. Vor allem **im Vorfeld des Kaufs** kann es vorteilhaft sein, sich auf diese Art und Weise über Lebensmittel zu informieren. Das liegt vor allem daran, dass im Internet eine schnellere und vertiefte Auseinandersetzung mit Lebensmitteln möglich ist als beim herkömmlichen Einkauf. So kann nach bestimmten Produkten mithilfe von **Filtermöglichkeiten** gesucht werden. Gerade beim Erwerb von Qualitäts- und Nischenprodukten helfen Sucheinstellungen weiter, durch die man zum gewünschten Ergebnis gelangt. Die Online-Händler setzen auf die Nachfrage nach Qualitätsprodukten (vgl. M 1, Z. 21 ff.) und bieten entsprechende Filter auf ihren Webseiten an. Ist man beispielsweise Veganer und sucht vegane Brotaufstriche, so kann man bei vielen Online-Anbietern den Filter entsprechend einstellen und erhält eine Vielzahl von Ergebnissen. Durch diese Vorgehensweise entdeckt man eventuell auch Produkte, auf die man bei der Suche in den Regalen gar nicht gestoßen wäre.

A. Einleitungsgedanke

Themafrage

B.1

1.1

Vorteile im Vorfeld des Kaufs

1.1.1

gezieltere Produktsuche

Im Supermarkt ist es wesentlich aufwendiger, ganz spezielle Lebensmittel zu finden. Oft steht diesbezüglich auch nur eine begrenzte Auswahl an Produkten zur Verfügung.

Ein weiterer Vorteil des Lebensmittelkaufs im Internet besteht darin, dass die Produkte in Bezug auf **Preis und Qualität ohne großen Aufwand verglichen** werden können. So kann man die gesuchten Lebensmittel zum Beispiel parallel bei mehreren Anbietern anklicken und weiß sofort, wo man das gewünschte Produkt am günstigsten erwerben kann. Ein Vergleich der Produktpreise zwischen zwei oder mehreren Supermärkten wäre deutlich aufwendiger, zumal die Preise immer wieder schwanken und spezielle Angebote meist nur kurze Zeit erhältlich sind. Wer beispielsweise exotische Früchte möchte, sollte unbedingt das Angebot und die Preise im Internet prüfen, bevor er ein Spezialgeschäft aufsucht. Durch die globale Konkurrenz auf diesem Sektor kann man online oft ein Schnäppchen machen. Hinzu kommt, dass auf den Webseiten der Anbieter Kundenbewertungen zu finden sind, die Aufschluss über die Qualität von Lebensmitteln geben. Auf die Erfahrungswerte anderer Kunden mit einem bestimmten Produkt kann man im Internet ohne Weiteres zugreifen. Im Supermarkt ist es eher eine Ausnahme, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus kann festgehalten werden, dass der Lebensmittelkauf im Internet eine Erleichterung für die Kunden darstellt. Man kann vor allem **eine Menge Zeit sparen** und ist **bezüglich des Zeitpunkts des Einkaufs flexibler**, wenn Lebensmittel direkt nach Hause geliefert werden. So entfällt der Fahrtweg zum Supermarkt und zurück sowie das Warten an der Kasse. Bei einer weiteren Entfernung zum Supermarkt kann man durch Online-Käufe nicht selten über eine Stunde pro Einkauf sparen. Gerade für Eltern, die beide berufstätig sind, kann das eine Entlastung darstellen, da ihnen so mehr Zeit für die Familie bleibt (vgl. M 3, Z. 1 ff.). Erwerbstätige sind zudem meistens gezwungen, abends vor 20 Uhr oder am Wochenende einzukaufen. Abends und am Samstagvormittag sind die Supermärkte in der Regel stark frequentiert und damit ist die Wartezeit an der Kasse meist sehr lang. Im Internet können Lebensmittel dagegen ganz unabhängig von den Ladenöffnungszeiten bestellt werden. Die zeitliche Flexibilität beim Einkauf bringt es beispielsweise mit sich, dass ein Berufstätiger nach getaner Arbeit ganz entspannt Sport treiben oder sich mit Freunden treffen kann, ohne dass er sich Gedanken machen muss, ob er noch die notwendigen Alltagsbesorgungen erledigen kann.

Darüber hinaus ist es **für viele wesentlich bequemer**, sich Lebensmittel liefern zu lassen. Statt sich extra auf den Weg zu machen, um die Lebensmittel zu besorgen, kann man auch mit ein paar Klicks seinen digitalen Einkaufswagen füllen. Das ist viel einfacher, als erst

1.1.2

bessere
Vergleichs-
möglichkeiten

1.2

**Erleichterung
des Einkaufs**

1.2.1

zeitliche Vorteile

1.2.2

bequemes
Einkaufen



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK